

Heidelberger SNP eilt von Rekord zu Rekord

Softwarespezialist wächst auch im ersten Quartal 2025 bei allen maßgeblichen Finanzkennzahlen

Von Matthias Kros

Heidelberg. Der US-Finanzinvestor Carlyle hat mit der Übernahme des Softwarespezialisten SNP offenbar einen guten Griff getan. Die Heidelberger sind nach zwei Rekordjahren mit dem besten Quartal ihrer Firmengeschichte ins Jahr 2025 gestartet. „Es ist uns erneut gelungen, erfolgreich in ein neues Jahr zu starten – mit Rekordwerten bei allen maßgeblichen finanziellen Kennzahlen“, kommentierte Jens Amail, CEO von SNP, laut einer Pressemitteilung die aktuelle Entwicklung. Er verwies vor allem auf das starke Geschäft in den USA.

Auch für das gesamte Geschäftsjahr erwartet SNP eine positive Entwicklung. So soll der Umsatz auf 270 bis 280 Millionen Euro wachsen (2024: 254,8 Millionen Euro). Gleichzeitig soll das operative Ergebnis (EBIT) in einer Spanne



1. Quartal

	2024	2025	Änderung
Auftragseingang in Mio. Euro	60,5	75,4	+24,6%
Umsatz in Mio. Euro	54,0	66,5	+23,1%
Ergebnis (EBIT) in Mio. Euro	4,0	7,9	+97,6%
Operativer Cashflow	10,3	15,0	+45,6%
Beschäftigte weltweit	1444	1585	+9,8%

Quelle: Unternehmenszahlen Grafik: RNZ

zwischen 30 und 34 Millionen Euro liegen (2024: 28,6 Millionen Euro). „Der erfolgreiche Jahresauftakt und das anhaltend starke Marktmomentum geben uns den Rückenwind für weiteres Wachstum im Jahr 2025 und darüber hinaus“, so Amail. SNP ist ein Anbieter von Software für digitale Transformation, automatisierte Datenmigration und Datenmanagement im SAP-Umfeld.

Kaufs des Unternehmens allerdings verfehlt – trotz verlängerter Frist. Kurz nach dem Auslaufen des Angebots bezifferte Carlyle seinen Anteil an SNP auf 77,78 Prozent. Zuvor hatte der Heidelberger Unternehmer Wolfgang Marguerre die Mehrheit an SNP besessen.

Früheren Angaben der Amerikaner zufolge soll der Softwarespezialist nun von der Börse genommen werden.

Ende vergangenen Jahres hatte der Finanzinvestor Carlyle ein Übernahmeangebot für die Aktien von SNP gemacht. Es war Mitte April ausgelaufen. Dabei haben die Amerikaner ihr ursprüngliches Ziel eines vollständigen